

Von der Hintergrundmacht der USA

„USRAEL“- die Vereinigten Staaten und das Alte Testament

Dr. Rigolf Hennig

Die Frage, warum sich die Vereinigten Staaten von (Nord)-Amerika zum Narren Israels machen, hat schon manchen politischen Kopf beschäftigt.

Die Ursache liegt einerseits in einer verfälschten Geschichtsdarstellung durch das Alte Testament aus Gründen der politischen Vorteilsnahme und andererseits in der hierdurch planmäßig ausgelöst und altüberkommenen religiösen – christlichen zumal! – Wahnvorstellung von der bevorrechtigten Rolle eines bestimmten, von Gott „auserwählten Volkes“, welche eine organisierte Gruppe geschickt zu nutzen weiß. Zwar ist das Wissen um die Bibelerfindungen nicht neu, das Wissen um die Zusammenhänge einschließlich der Wirkung auf die gegenwärtige Weltpolitik mit dem drohenden Dritten Weltkrieg darf indes als eine Entdeckung gelten, die geeignet ist, das bisherige Weltbild umzustürzen. Die Weitergabe und möglichst weite Verbreitung dieses Wissens könnte in der Folge den „Dritten Durchgang“ (Dritter Weltkrieg) – den gefürchteten „Armageddon“ – verhindern helfen. Verständlicherweise wenig hilfreich ist bei der Aufdeckung der Bibelerfindungen allerdings die offizielle Geschichtsschreibung; die Theologen werden sich nicht selbst von der „Offenbarungsreligion“ trennen – und die gesteuerten Medien schweigen auftragsgemäß.

Eine umstürzende Entdeckung wird aktualisiert

Selten war übrigens eine Buchstabenverbindung in diesem Zusammenhang so treffend und inhaltsreich wie „USrael“. Daß sich hinter dieser Verbindung sogar noch mehr verbirgt, nämlich der Begriff „Neue Weltordnung“, werden wir im folgenden darstellen. Wir werden belegen,

– daß die Vorstellung der Juden, allein auserwählt zu sein unter den Völkern, auf einer Überinterpretation des Alten Testaments beruht, das selbst wiederum eine Erfindung ist,

– daß sich die Vereinigten Staaten als die Vollstrecker dieser Interpretation betrachten („ohne das Alte Testament kann man die USA nicht verstehen“),

– daß die Deutschen durch ihre – „Umerziehung“ genannte – Gehirnwäsche nach dem Kriege, also durch „das eingepflanzte Irresein“, auf die Konsequenzen dieser Interpretation verpflichtet werden sollen.

Den neuerlichen Hinweis auf dieses Wissen verdanken wir dem deutsch-amerikanischen Religionswissenschaftler Prof. Reuben Clarence Lang aus Texas. 1925 in den Vereinigten Staaten geboren, hat er in Erlangen und Kiel Geschichte und Theologie studiert und wurde nach seiner Promotion als Dr. phil. später an der Lutheran University in Texas zum Professor für Theologie berufen. Er ist der Überzeugung, daß die Enttarnung der biblischen Erfindungen in deutscher Sprache erfolgen soll, da sich diese hierfür wegen ihrer Bildhaftigkeit und Genauigkeit am besten eigne. Aus gutem Grund hätten sich ihrer u. a. auch Marx, Freud und Einstein bedient. Prof. Lang ist weder der erste noch der einzige Bibelzweifler. Europäische Bibelforscher der „Kopenhagener Schule“ hatten das Alte Testament schon früher als Legendensammlung betrachtet.

Im Jahre 2002 bezeichneten die israelischen Archäologen Israel Finkelstein und Asher Silberman von der Hochschule Tel Aviv lt. dem Magazin „DER SPIEGEL“ 52/02 in ihrem Werk „Die ausgegrabene Bibel“ das Alte Testament auf weite Strecken als zweckgerichtete Fälschung.

Nach Prof. Lang war es vor allem sein

Mitstreiter und Vorbild Dr. Dr. Erich Bromme (1906 – 1986), der sich bei der Ent-Allegorisierung (Entbildlichung) und zeitlich wie örtlich richtigen Zuordnung der Berichte des Alten Testaments große Verdienste erworben hat. Bromme ist im thüringischen Großbocketal zur Welt gekommen, studierte Geschichte, Geographie, Germanistik und Sport in Jena, Referendarausbildung in Eisenach, weiteres Studium in Jena der Geologie, Alten Geschichte und Teilnahme an prähistorischen Ausgrabungen. 1929 Dr. phil. und 1932 Dr. phil. nat. in Jena, zuletzt Oberstudienrat in Berlin.

Zusammen mit seiner Forschung zur Siedlungsgeschichte Mitteldeutschlands, zur Gaugeographie der Karolinger- und Sachsenkaiserzeit sowie seiner Ent-Allegorisierung des Gilgamesch-Epos verfügte er, wie kein anderer, über die besten Voraussetzungen zur Entschlüsselung des Alten, wie des Neuen Testaments.

Der Schweizer Autor und Publizist Ernst Indlekofer, der sich mit den Veröffentlichungen von Lang und Bromme ausführlich auseinandersetzt, urteilt:

„Die Lektüre (der fünf Bände von Brommes Werk <Untergang des Christentums>) sprengt das übliche Maß wegen des höchst anspruchsvollen Textes, der einen zwingt, jederzeit mitzudenken. Ein Leser aus Göttingen schrieb 1985: <die positive wie negative Beweisführung ist unabwendbar>. Ich komme nicht umhin, festzustellen: Erich Bromme ist eines der größten Genies.“

Die Bibel als Kampfschrift

Nach Bromme haben die Verfasser des Alten Testaments Zeiträume und geographische Gebiete vertauscht. Sobald die Vertauschung rückgängig gemacht – und die Allegorisierung (Versinnbildlichung) aufgehoben wird, ergibt sich ein verständliches Geschichtsbild. Der

Zweck dieser Vertauschungen waren handfeste politische Ziele, wie die Sicherung der Machtergreifung König Davids in Jerusalem ab dem Jahr 332 vor der Zeitrechnung durch angebliche biblische Landverheißungen, die in das Jahr -1000 rückdatiert wurden. Es waren eben keine Weissagungen (Prophezeiungen), sondern nur Rückschaugeschichten. Wie sehr jene Rückschaugeschichten, also die Klitterung des Alten Testaments, das gegenwärtige Weltgeschehen beeinflussen, belegt anschaulich die Rede des US-amerikanischen Präsidenten Barak Obama anlässlich des zehnten Jahrestages des Anschlages auf die Welthandelszwillingstürme am 11. September 2011 in New York, in welcher er Psalm 46 (Ein feste Burg ist unser Gott) vortrug.

Der Bibeltext (in Luthers Übersetzung) erlaubt Rückschlüsse auf die Gedankenwelt der US-Führung. Seine Entsinnbildlichung und geschichtlich zutreffende Einordnung durch Reuben C. Lang (nach Erich Bromme) entlarvt die antike Fälschung als Propagandaschiff:

1 Gott (Alexander der Große) ist unsere Zuversicht und Stärke, eine Hilfe (für David) in den großen Nöten, die uns getroffen haben.

2 Darum fürchten wir uns nicht, wenn gleich die Welt unterginge (Untergang des Perserreiches) und die Berge (die persischen Herrscher) mitten ins Meer (in Schlachten) sanken.

3 wenn gleich das Meer (die Schlacht) wütete und wallte und von seinem Ungestüm die Berge (persischen Herrscher) einfielen. Sela.

4 Dennoch soll die Stadt Gottes (Jerusalem) fein lustig bleiben mit ihren Brunnlein (aus denen die NEUE WELTORDNUNG sprudelt), da die heiligen Wohnungen (Davids und Salomons) die höchsten (die der Ptolemäerherrscher) sind.

5 Gott (hier David in Vertretung Alexanders) ist bei ihr (Jerusalem) darinnen (d. h. in Selbstherrschaft, nicht mehr aus Persien fremdregiert), darum wird sie wohl (selbstherrschaftlich) bleiben. Gott hilft ihr frühe.

6 Die Heiden (Feinde) müssen verzaugen und Königreiche fallen (die Feinde

Davids/Salomos); das Erdreich (Perserreich) muß vergehen, wenn Er (Alexander) sich hören lässt.

7 Der Herr Zebaoth (Alexander) ist mit uns, der Gott Jakobs (die Fortsetzung des Assyrsers Jakob). Ist unser Schutz. Sela.

8 Kommet her und schauet die Werke des Herren (Davids erfolgreicher Staatsstreicher -332), der auf Erden solches Zerstoren anrichtet.

9 der (Alexander) die Kriege steuert in aller Welt (gegen das Perserreich); der Bogen zerbricht, Spieße zerschlägt und Wagen mit Feuer verbrennt.

10 Seid stille (nehmt diese NEUE WELTORDNUNG in aller Stille an) und erkennt, daß ich Gott (Alexander, der Weltherrscher) bin. Ich will Ehre einlegen unter den Heiden (Feinden). Ich will Ehre einlegen auf Erden

11 Der Herr Zebaoth (Alexander) ist mit uns, der Gott Jakobs (die Fortsetzung Jakobs) ist unser Schutz. Sela.

Zur Erklärung: Während Alexander d. Gr. -332 die persische Seefestung Tyros belagerte, verband sich der Perser David mit Alexander, putschte und eroberte zunächst den Zionsberg und dann ganz Jerusalem. Jerusalem war unter den Jebusiten den Persern tributpflichtig gewesen. Auf dem Zionsberg richtete David ein Zentrum für Schriftsteller ein, welches das Davidreich legitimieren – und persische Gesetze und Bräuche (Moses Gebote) weiterführen sollten.

Bromme hat in den fünf Bänden seines Werkes „Untergang des Christentums“ zahlreiche historische Fälschungen im Alten Testament aufgedeckt. So waren die Israeliten zu keiner Zeit in ägyptischer Sklaverei – insoweit bestätigen die israelischen Archäologen Finkelstein und Silbermann Bromme, da sich diese biblische Behauptung durch Bodenfunde nicht nachweisen läßt – und folglich gab es auch keinen Auszug der Israeliten aus Ägypten, den die Fälscher auf das Jahr -1230 zurückverlegten.

Tatsächlich hatte Kyros II um das Jahr -539/38 das Chaldäerheer in einem Wadi bei Kerbela vernichtet, woraus die Bibel-Erdichter den Untergang des Pharaonenheeres im Roten Meer machten.

Die Auftragsschreiber haben Ägypten mit Babylon vertauscht.

Moses alias Ephraim war ein Feldherr des persischen Großkönigs Kyros II (-559 bis -530) und Sohn des -580 gefangenen Judenkönigs Jojakim, der die Westgrenzen des Reiches zu sichern hatte. Dieser führte eine bunte Truppe aus babylonischem Pöbel, arabischen Wüstenräubern und chaldäischen Bauern, die unter dem stolzen Namen „Isra-Eli“ (Eli = Herr) – was Kämpfer des Herrn (Kyros) bedeutet – nach Kanaan. Die 12 Stämme Israel waren in Wirklichkeit die 12 Kompanien des Mose. Und der Berg Sinai war in Wirklichkeit das Winterlager der „Isra-Eli“ auf einem Hügel in einer Euphratschlinge vor ihrem Auszug nach Kanaan.

Ihre Legenden haben die Schreiber nach Bromme vielfach durch Reden bereichert, die kein Ohr je gehört hat: „Es steht geschrieben...“. Jesaja, Jeremia, Hesekiel, Daniel u. a. hießen die Auftragsschreiber. Sie waren Zeitgenossen Davids und wirkten von -332 bis -275. Mit dem letztgenannten Jahr endet diese Literaturgattung.

Das Königreich Davids und seines Sohnes Salomo bestand von -332 bis -273. Es hat nichts zu tun mit den beiden ehemaligen jüdischen Völkern, welche die Assyrer -734 und -721 an den Tigris verschleppten. Den Rest der Bevölkerung verschleppte der Chaldäer Nebukadnezar -580 mitsamt deren König Jojakim als Statssklaven.

Wesen und Zeck des Alten Testaments

Der Zweck der Übung war nur einer, nämlich durch Tausch von geographischen Räumen und Zeitabläufen, Rückdatierungen, Namensänderungen, rückwirkenden Vorhersagungen (Propheetisierungen), Geschichtsklitterung u. a. Israels Neuherrenstand, der sich eigenmächtig und gewaltsam dazu gemacht hatte, Tradition und Legitimation zu verleihen. Es ging also um gruppenegoistische Ziele, die eine Besatzungstruppe unter David absichern sollte.

Nun stellt sich die Frage, ob diese Sicherung für den damaligen Zeitabschnitt oder für Zeit und Ewigkeit gelten sollte. Der Bund, den Jahwe lt. AT mit seinem auserwählten Volk gem. u. a. 2 Mose

6, Vers 4 und 7 geschlossen haben soll, indem er diesem das Land Kanaan versprach - und die Israeliten als sein Volk annahm, spricht für letztere Annahme.

Diese „Verheißung“, die auch in 1 Mose 12 aufscheint, zieht sich wie ein roter Faden durch die Geschichte bis zum heutigen Tage. Wie sonst könnte Psalm 46, geschrieben vor 2300 Jahren, unversehens im Jahre 2011 zu einem Politikum werden? Daß noch heute die biblischen Versprechungen des „heiligen Landes“ zu Lasten der dort seit Alters her beheimateten Palästinenser für Juden wie Christen die Rechtfertigung für Landraub bieten, ist im Grunde genommen unfassbar.

Wenn schließlich die BRD Palästina im Schlepptau der USA im Jahre 2011 die Anerkennung verweigert, dann ist das eine späte Auswirkung der biblischen Erfindungen. Aber selbst wenn diese Erfindung nicht aufgedeckt worden wäre, ließen sich bei gesundem Rechtsempfinden keine Rechte aus Bibeltexten ableiten, da diese natürlich in jedem Fall Menschenwerk sind.

Die Bibel – das Buch der Bücher – galt bis zur Aufklärung als „Gottes Wort“ und war folglich nicht anzuzweifeln. Noch bis vor rund 100 Jahren diente sie selbst Wissenschaftlern als Forschungsgrundlage. Indes ist auch schon ohne die Kenntnis der Brommeschen Enttarnung der Bibel als politische Zweckschrift die Vorstellung, die „Propheten“ seien durch ein jenseitiges Wesen inspiriert worden, ein Anschlag auf den gesunden Menschenverstand. Wie eine Erbkrankheit zieht sich dieser Glaube, gepaart mit der Angst, wegen Tabubruchs belangt zu werden oder Gottes Strafe auf sich zu ziehen, durch die Zeiten. Dahinter verbirgt sich das „eingepflanzte Irresein“, eine seit Jahrtausenden bekannte Technik zur Beeinflussung unbefangener Geister.

Wer von der Geburt an über die empfindsame und prägbare Kindheit bis zu seinem Lebensende immer wieder die gleichen Legenden vorgesetzt bekommt, verinnerlicht diese zum „Glauben“ (wobei kritischen Geistern auch durchaus irdische Strafen drohen). Das gilt, Aufklärung und Wissenschaft hin oder her, weitgehend noch bis heute.

Lüge einst wie jetzt

Wir erleben, noch im Jahre 2012, daß die alliierte Kriegspropaganda zu „geschichtlichen Ereignissen“ umgefälscht wird - noch lebenden Zeitzeugen und wissenschaftlichen Revisionisten zum Trotz - und daß die Prozeßregularien für den Nürnberger IMT-Prozeß gemäß dem Londoner Statut vom 5.8.1945 gesetzlich geschützt sind mit dem Ergebnis, daß es im politischen Strafrecht zu Zuständen kommt wie bei den mittelalterlichen Hexenprozessen (s. u. a. die Fälle Deckert, Mahler, Rudolf, Stolz und Zündel).

Wir erleben, daß Vorstellung von einem einzigen „auserwählten Volk“ auf dem Globus noch und wieder fröhliche Urständ feiert - dem gesunden Menschenverstand zum Trotz - und dies nicht nur bei diesem angeblich auserwählten Volk der Juden selbst, worin sie mit dieser Vorstellung ja keinen Einzelfall unter den Völkern der Erde sind, sondern eben auch bei Christen, vornehmlich evangelischen, aber auch katholischen Bekenntnisses. Am schlimmsten verhält sich hierbei das Millionenheer der naiven Gläubigen des US-amerikanischen „bible-belt“, also des evangelikalen Bibelgürtels überwiegend der Südstaaten, die die Bibel wörtlich nehmen und ernsthaft glauben, die Welt sei vor 6000 Jahren erschaffen worden.

Diese sind inzwischen wütende Anhänger der „Offenbarung“ vom „auserwählten Volk“, wiewohl besagtes Volk bislang als Gottesmörder wahrgenommen wurde. Mittlerweile betrachten sich die Vereinigten Staaten insgesamt mehrheitlich als „Werkzeug Gottes“ nach der Maßgabe: „Das Heil Amerikas beruht auf dem Heil Israels.“

Geistiger Irrglauben zur Durchsetzung von Machtansprüchen (ganz gleich, ob im Bewußtsein der Irreführung oder nicht) kennzeichnet also auch heute noch das Verhalten der führenden Persönlichkeiten der westlichen Welt, wobei die besondere Niedertracht der herrschenden Klasse darin besteht, nicht dem eigenen Volk, sondern einem angeblich „auserwählten“ zu dienen.

Diese und der Rest der Christenheit in der Alten wie Neuen Welt scheinen gar nicht zu merken, daß sie nicht nur als

„nützliche Idioten“ mißbraucht, sondern daß sie darüber hinaus durch den Zionismus gnadenlos verfolgt werden.

Jahwe, Der Teufel

Die inneren Widersprüche der christlichen Überlieferung sind eklatant. Man sieht in Jahwe einerseits zugleich den dreieinigen Gott. Es gilt aber auch Johannes 8/44, wo Christus zu den Juden gesagt haben soll: „Ihr habt den Teufel zum Vater und Ihr wollt das tun, wonach es Eueren Vater gelüftet. Er aber war ein Mörder von Anfang an und er steht nicht in der Wahrheit, denn es ist keine Wahrheit in ihm. Wenn er lügt, dann sagt er das, was aus ihm selbst kommt, denn er ist ein Lügner und der Vater der Lüge“. Dadurch also wäre Jahwe in der Bibel zugleich als der „Teufel“ gebrandmarkt. Und es gilt der Glaube, das Christentum habe den Judentum überwunden.

Die Juden ihrerseits anerkennen aber nicht Christus als den „Messias“, sondern erwarten mehrheitlich den „Welt-erlöser“ nach der Shoah, also nach dem großen Gericht (Jesaja 48, 10 u. a. O.), wonach das „auserwählte Volk“ über die Welt herrschen wird. Besagte Shoah ließ sich nun nach der vollständigen Niederlage des Deutschen Reiches unschwer dem wehrlosen deutschen Volk anlasten.

Nach dem Psychiater Dr. E. P. Koch kommt es dabei gar nicht darauf an, daß die Shoah – auch „Holocaust“ genannt – physisch stattgefunden hat, sondern sie muß geglaubt werden, notfalls mittels einer gnadenlosen politischen Justiz, die statt mit Tatsachenbeweisen mit „Offenkundigkeit“ arbeitet. Inzwischen festigt sich der Holocaustglauben zu einer Art Ersatzreligion um das „auserwählte Volk“, und Auschwitz verdrängt Golgatha.

Die Grundlage einer solchen Vorstellungswelt ist eigentlich recht einfach:

Ein kleines, genetisch nomadisch geprägtes und daher heimatloses Wander-volk, das für sich die ökologische Nische des Händlertums entdeckt hat und von den übrigen, zur Selbsthaftigkeit fortgeschrittenen Völkern wegen andersartiger Lebenspraktiken mitunter verfolgt wird, neigt natürlich dazu, die ganze Welt als seine Heimat anzusehen und durch deren Beherrschung den Spieß zu wenden.

Der „jüdische Geist“ ist die erbgefestigte Erscheinung der Durchsetzung eines Nomadenvolkes. Eigenartigerweise führt die unter den Völkern der Erde durchaus nicht seltene „Auserwähltheitsvorstellung“ nun ausgerechnet dieses eine Völkchen zum Weltherrschaftsanspruch. Daß ihm dies im Gefolge der Weltkriege zunehmend gelingt, gehört zu den bislang spektakulärsten Vorgängen der Weltgeschichte - und ist kein Ruhmesblatt für die übrigen Völker. Es ist nur mit dem eingepflanzten Irresein zu erklären, das mit dem Christentum über die Völker gekommen ist. Der Keim hierzu wurde vor über 2000 Jahren in der Levante gelegt und wir werden Zeitzeugen seiner geschickten Umsetzung - oder seines Endes.

Der Begriff Gottes

Die weisungebundenen Geschichtsschreiber der Zeit Alexanders und Davids haben in der Tat nicht nur die frühe Geschichte umgefälscht, sondern mit 2 Moses 20 „Ich bin der Herr, Dein Gott, du sollst keine anderen Götter neben mir haben“ zugleich eine überlegene Weltanschauung geschaffen.

Verhalten und Tun des im politischen Zionismus organisierten Judentums scheinen konsequent dieser Richtung zu folgen, nämlich der „Offenbarungsprophetie“ gem. Jesaja 34 Vers 1 - 3, wo gesagt ist: „Der Herr überliefert Dir die Völker zur Schlachtung. Ihr Leichengestank steigt empor, Berge triefen von ihrem Blut...“ und Jesaja 60 Vers 12: „Denn welche Völker Dir nicht dienen wollen, gehen unter...“.

Nach dem jüdischen Philosophen Martin Buber ist das Judentum das NEIN zum Leben der Völker. Die Erklärung des bisherigen zionistischen Erfolges liegt nicht nur in der genialen psychischen Vereinnahmung der christlich geprägten „westlichen“ Welt durch die Mär von einem einzigen „von Gott auserwählten Volk“, sondern nicht minder in der Fähigkeit des kleinen Völkchens, andere Völker, wie vornehmlich die Vereinigten Staaten von Amerika, materiell für sich einzuspannen - und im Gefolge der Macht dieser „einzig verbliebenen Weltmacht“ auch weitere Staaten. Im Falle der Vereinigten Staaten war die zionistische Vormacht gegenüber der nichtjüdischen Bevölkerung auf zwei

Wegen zu erreichen gewesen: einmal über die bekannten Evangelikalen des amerikanischen Bibelgürtels, die in ihrer schlichten Glaubenswelt tatsächlich selbst als Nichtjuden dem Glauben, daß nur die Juden von Gott auserwählt seien, verfallen sind und andererseits durch die geschickte Besetzung aller Machtzentren des großen Landes, also gleichsam des Gehirns der Staaten.

Das Geldwesen der Vereinigten Staaten ging am 23. Dezember 1913 durch einen geschickten Schachzug in Gestalt der FED (Federal Reserve Board) in die Hände der Zionisten über. Seither beherrschen sie nicht nur die Finanzwelt, sondern praktisch auch das gesamte Medienwesen und natürlich die Politik, diese über die halbgeheime, aber tatsächliche Regierung der Staaten, den CFR (Council on Foreign Relations).

Daneben wirken mächtige jüdische Organisationen wie das AIPAC (American Israel Public Affairs Committee), die ADL (Anti Defamation League), die Loge B'nai Brith (Bund der Brüder) - um nur die wichtigsten zu nennen -, die auf allen Verwaltungsebenen entscheidenden Einfluß ausüben und nicht zuletzt die Wahl der meisten Kongreßabgeordneten und Senatoren bezahlen.

Der Präsident der Vereinigten Staaten ist nicht mehr als der Laufbursche der Zionisten. Obama tat am 11. 09. 2011 zu New York auch nur, was ihm geheißen wurde. Gestützt auf die von ihnen beherrschten Vereinigten Staaten beeinflussen die Zionisten das Weltgeschehen entscheidend über die Vereinten Nationen (UN), die NATO, die EU, GATT und WHO (General Agreement on Tariffs and Trade und Welthandelsorganisation), Weltbank und IWF (internationaler Währungsfond), wobei letzterer die Volkswirtschaften in Kreditabhängigkeit zwingt.

Laut dem US-amerikanischen Sicherheitsberater Zbigniew Brzezinski sind inzwischen alle europäischen Staaten (außer Rußland) tributpflichtige Vasallen der Vereinigten Staaten. Die Anerkennung der Führungsrolle der Vereinigten Staaten (als der angeblich einzigen verbliebenen Weltmacht) durch den Rest der Welt ist wiederum der Hebel der Zionisten zur Weltherrschaft.

Ziel und Zweck dieser verschachtelten Organisation ist die „Neue Weltordnung“.

Die Neue Weltordnung

Es stehen also die Vereinigten Staaten (und über diese die gesamte „westliche Welt“) in jeder Hinsicht voll unter jüdisch-zionistischem Einfluß. Die Aussage des ehemaligen israelischen Ministerpräsidenten Ariel Scharon, daß in den Vereinigten Staaten das geschehe, was Israel anordne, ist genau so zu verstehen.

Damit ist auch erklärt, warum sich die Vereinigten Staaten zum Narren Israels machen und warum die entsprechende Politik dieses großen Landes tatsächlich aus dem Alten Testament heraus verständlich wird. Dabei wirkt zwischen den zionistischen Bankern, Publizisten, Politikern und Verbänden eine verbindende, ideologisch-religiöse Kraft, die im Rabbinat anzusiedeln ist.

Die Lubawitscher Chabadsekte - die größte jüdische Einrichtung weltweit - spielt hierbei offensichtlich die zentrale Rolle. Die Verbindung zwischen Chassidismus und Zionismus war von jeher eng. Diese Sekte, die vom Präsidenten und vom Abgeordnetenhaus der Vereinigten Staaten geradezu kriecherisch hofiert wird, will - gestützt auf biblische Prophetie - den jüdischen Messias im Wege des Armageddon buchstäblich herbeizwingen im Sinne einer sich selbst erfüllenden Vorhersage (self fulfilling prophecy). Zwar steht die Sekte nicht für das Judentum schlechthin und auch nicht für den Zionismus, aber sie ist mächtig genug, den letzteren maßgeblich zu beeinflussen, was sie hochgefährlich macht. Im Wissen, daß die Vereinigten Staaten wirtschaftliche Krisen stets durch Krieg gelöst haben - und sie stecken in ihrer bisher schlimmsten - und im Wissen, daß eine gefährliche Sekte im Hintergrund die Fäden für ein Weltuntergangsszenarium zieht, welches die Völker gemäß biblischer Prophezeiung vernichten - und die nichtjüdische Menschheit dezimieren soll, ist von einer akuten Kriegsgefahr, und zwar dem gefürchteten Dritten Durchgang (Dritter Weltkrieg), auszugehen, der die Herrschaft Israels über die „Eine Welt“ besiegeln soll. Es mutet wie ein Witz an, daß die ursprünglich harmlose Au-

erwähltheits-Vorstellung eines kleinen Völkchens - und hiervon einer Minderheit einflußreicher Eiferer - nicht nur den Rest der Welt zwingt, sich mit ihr auseinanderzusetzen, sondern daß der Zionismus als politisch-religiöse Organisation tatsächlich auf der Schwelle zur Weltmacht steht. Dabei sind die Glaubenslehren des Wandervölkchens der Juden für den Rest der Menschheit kaum bedeutsamer als etwa die Rituale der Maori. Warum also hört sie überhaupt darauf?

Endzeit und Hoffnung

Indes ist es ebensogut möglich, daß der Zionismus als Vertreter des Weltherrschaftsanspruchs bereits den Höhepunkt seiner Macht überschritten hat und vor dem Zusammenbruch steht. Machtpolitisch hat sich gegen die durch die NATO gebündelte „westliche Welt“ in Gestalt der SCO (Shanghai Cooperation Organisation) eine angeblich lockere Gegenorganisation gebildet, die aber, da sie aus den Atommächten Rußland, China, Indien und Pakistan besteht, zuzüglich weiterer zentralasiatischer Staaten und neuerdings auch dem Iran und Venezuela, die Kriegsgelüste des zionistischen Lagers erheblich zügelt und ihren Mitgliedern, zumal dem Iran, einen zuverlässigen Schutz bietet. Schon die neue Weltmacht China für sich genügt, um gewisse Weltmachtsansprüche fragwürdig zu machen. Im islamischen Raum ist die „Arabellion“ im Gange, die sich schwerpunktmäßig gegen kapitalistisch-zionistische Bevormundung richtet, in Nordamerika wächst die Unruhe unter der Jugend und entlädt sich in Aktionen der „Occupy“-Bewegung, Südamerika koppelt sich unter Chavez von der Bevormundung durch die „Yankees“ ab und in Europa könnte die Bündelung der völkischen Kräfte um ein starkes Deutschland die Völker von den zionistischen Organisationen EU und NATO befreien. Die Frage ist, welchen Schaden das jüdisch-christliche Auserwähltheitsdogma in ihrer letzten Konsequenz noch anrichtet, bevor es zusammenbricht. Es muß aber gesetzmäßig zusammenbrechen, weil es sich gegen die Völker und damit gegen Naturgesetze stellt. Diese tragische theologische Fehlgeburt als solche zu erkennen und sie ideologisch wie politisch zu ignorieren, ist Aufgabe der Völker, nicht zuletzt des deutschen Volkes. ■

Gedanken zum nächsten Weltenbrand

Was tun, wenn die Bombe kommt?

Ulrich Pätzold

Die deutsche Opposition erlebt es seit Jahrzehnten. Den Zusammenbruch des Systems, das Ende der Besatzung, den Untergang der Plutokratie. Zwei Generationen politischer nationaler Aktivisten mit verschiedenen Parteiversuchen wurden verschlissen und konnten auf der politischen Bühne keine nennenswerten Erfolge vorweisen.

Mit jedem vergangenen Jahrzehnt wurde deutlicher, was am 8. Mai 1945 wirklich verloren wurde. Kraft, Kultur und der Fortbestand des Deutschen Volkes werden durch Massen von willigen Hiwis der Alliierten zerstört. Jetzt dämert am Horizont der Weltgeschichte tatsächlich eine Veränderung. Das zionistisch-amerikanische Imperium ist auf dem Höhepunkt seiner Macht angelangt. Bis auf kleinere Staaten, die noch leicht zerstörbar, also demokratisierbar sind, steht jetzt ein Machtblock aus Russland, China, Pakistan, Iran und div. asiatischen und moslemischen Staaten gegen das Gebilde Israel mit seiner amerikanischen Millitärmacht und den vielen Kolonien, die im Laufe der letzten 200 Jahre unter Einfluß genommen wurden. Darunter als größte Beute das Deutsche Reich und im weiteren Zuge die europäischen Staaten, die heute unter Nato-Regie in der Welt brandschanzen.

Die vollkommen überhöhte Geldmenge der Weltkapitalmärkte hat mittlerweile eine so labile Situation gebildet, daß jederzeit Spekulationsblasen platzen können. Diese Auswirkungen können unkontrollierbar sein und sind damit nicht im Interesse der Geldhändler. Ihre Rettung suchen sie wie 1914 und 1939 in der Kriegführung. Krieg benötigt immense Leihgeldmengen der Kriegsparteien und bringt nach der Zerstörung des i.d.R. schwächeren Gegners Wiederaufbau und Kriegsbeute in Form von Bodenschätzen, Patenten, Stützpunkten etc. Darum erfolgten auch in immer kürzeren Abständen die Kriege gegen Afghanistan, Irak und Libyen.

Nach Syrien und dem Iran ist das große Ziel der Weltimperialisten Russland mit seinen gigantischen Landmassen und den gewaltigen Bodenschätzen. Nach dem Sieg ständen die Raketenbatterien des Imperiums an der chinesischen Landesgrenze, dem eigentlichen strategischen Ziel. China mit seinen 1,5 Milliarden Menschen steht als Großbrasse geschlossen gegen die multikulturell degenerierten Völker des Westens, die an Dekadenz und Kinderarmut zugrunde gehen. Usrael darf China nicht weiter wachsen lassen, da der Widerstand in seinen Kolonien ebenfalls ständig zunimmt und eine gefährliche Überdehnung der bislang 720 US-Stützpunkte zu erwarten ist. Durch die radikalkapitalistische Ausplünderung Amerikas wird die Versorgung und Finanzierung auf Dauer nicht zu gewährleisten sein.

Was bedeutet diese geopolitische Ausgangslage für die Deutschen in der BRD? Aufklärung ist bei den breiten BRD-Massen nicht vorhanden, nur ein kleiner Teil hat über die Staatsmedien hinaus Kenntnis über die tatsächliche Weltlage. Bei einem Angriff der US-geführten Nato, Israels oder der USA auf Syrien wird der Iran Beistand leisten müssen, weil er sonst das nächste Opfer sein wird. Beide Staaten werden gegen die hochtechnische Militärmacht keine Chance haben und auf Beistand hoffen. Russland wird sich nicht gefallen lassen, daß mit der Besetzung des Iran die amerikanischen Raketenstellungen dann an sein Territorium angrenzen. Bei einem atomaren Erstschlag hat Russland dann keine Chance mehr ausreichend zu reagieren. China weiß, daß es nach dem Fall Russlands das nächste Ziel sein wird, damit die Weltrepublik nach zionistisch-angelsächsischen Vorstellungen Realität wird. Eine unklare Rolle spielt Pakistan, daß sich ständige Grenzverletzungen mit Toten und Verletzten durch US-Drohnen gefallen lassen muß. Sympathie für das Imperium gibt es hier nicht, jedoch steht Indien als weitere Atommacht als Gegenspieler bereit.

Auf besetztem deutschen Boden befinden sich 235 größere Stützpunkte der US-Besatzungstruppen mit rund 60.000